

**Ansprache des flämischen Ministerpräsidenten**

**Jan JAMBON**

**Anlässlich des flämischen Feiertags**

**Brüssel, 4. Juli 2022<sup>1</sup>**

Exzellenzen,

Meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass so viele von Ihnen hierhergekommen sind, um mit uns gemeinsam unseren Flämischen Festtag zu feiern. Heute hat diese Feier mehr denn je eine tiefere Bedeutung, da sie sich auf den Kampf eines Volkes um Selbstverwaltung bezieht. Natürlich sind unsere politischen Kämpfe in keiner Weise mit dem zu vergleichen, was die Menschen in der Ukraine heute ertragen müssen. Ich möchte jedoch diese Gelegenheit nutzen, um unsere Solidarität und Unterstützung zu bekunden. Die Ukraine wird von einem Krieg heimgesucht, der keine andere Ursache hat als den blinden Expansionismus eines tyrannischen Regimes, das einem anderen Volk, das nur Frieden wollte, seinen Willen aufzwingen will.

Angesichts all der Herausforderungen, mit denen die Welt heute konfrontiert ist - Kriege und Konflikte, Klimawandel, die langsame Erschöpfung der Ressourcen und der damit verbundene Bedarf an nachhaltiger Energie - wird uns nur eine weitere globale Zusammenarbeit vor künftigen Katastrophen wie diesen bewahren können.

Flandern ist schon seit Jahrhunderten eine Drehscheibe für internationale Politik, internationalen Handel und internationale Kultur. Um diese Position zu erhalten, sind wir für unseren Wohlstand und unsere Entwicklung abhängig von der Welt um uns herum. Damals, genau wie heute, musste Flandern international sein, ansonsten wäre es nicht Flandern. Flandern ist international!

---

<sup>1</sup> Es gilt das gesprochene Wort

In einer globalen Welt müssen die Interessen von 6,6 Millionen Flamen aktiv berücksichtigt werden. Als offene Gemeinschaft und Wirtschaft kombiniert Flandern sein Engagement gegenüber den Flamen, Betrieben und Organisationen mit dem Willen, ein engagierter Akteur in der Welt zu sein. Dies impliziert eine niemals endende Suche nach neuen Möglichkeiten und neuen Partnern.

Eines der wichtigsten Instrumente für den Aufbau einer engen Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern ist das ausländische Netzwerk von Flandern. Es besteht aus 13 diplomatischen Vertretungen, rund 100 Wirtschaftsbüros der Exportagentur „Flanders Investment & Trade“ und einem Netzwerk von VISITFLANDERS, die auf rund 30 internationalen Märkten tätig sind. In Flandern ist das Departement „Kanzlei und Auswärtiges Amt Flanderns“ die erste Anlaufstelle für ausländische Botschaften und diplomatische Vertretungen. Unsere Türen stehen Ihnen jederzeit offen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Europäische Union ist und bleibt der erste und wichtigste Hebel der flämischen Außenpolitik. Die EU-Politik hat einen immer größeren Einfluss auf die Innenpolitik. Sie ist ein wichtiger Teil des flämischen Wohlstands und der flämischen Wohlfahrt, sowie der flämischen Politik im Allgemeinen. Flandern setzt entschlossen auf eine strategische Diversifizierung und lehnt Protektionismus ab. Die Stärke unserer Wirtschaft liegt genau in ihrer Offenheit. Wir müssen unsere Energieversorgungssicherheit und -bevorratung für die nächsten Jahre sicherstellen und für die Zukunft sichern, indem wir die Energieversorgung diversifizieren und unsere eigene nachhaltige Energiegewinnung erhöhen. Dafür suchen wir die Zusammenarbeit mit Partnern auf der ganzen Welt.

Die aktuelle Krise zwingt uns alle dazu, den Übergang zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Gesellschaft noch schneller zu vollziehen. Die Flämische Regierung will sich daher stärker auf Energieeinsparungen und die Entwicklung erneuerbarer Energie konzentrieren. Wir verwandeln unsere strategische Abhängigkeit in eine wirtschaftliche Chance, indem wir innovative Energiequellen wie CCS/CCU (Carbon Capture Storage/Carbon Capture Utilization) und grünen Wasserstoff unterstützen.

Die flämischen Wissenszentren sind weltweit bekannt, und die Zusammenarbeit mit unseren Unternehmen ist eine wichtige treibende Kraft für technologische Innovationen und die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Energiepolitik. Unsere Universitäten und Hochschulen arbeiten eng mit strategischen Forschungszentren wie IMEC, VIB, VITO und Flanders Make zusammen und entwickeln Anwendungen, die von Unternehmen sofort vermarktet werden können. Wissen ist heute mehr denn je nicht nur Macht, Wissen ist Reichtum, Wohlstand. Die Zukunft.

Exzellenzen,

wir hier in Flandern möchten unser Wissen mit Partnern im In- und Ausland teilen. Das Departement „Kanzlei und Auswärtiges Amt Flanderns“, unsere Exportagentur „Flanders Investment & Trade“, und VISITFLANDERS öffnen für Flandern Fenster und Türen auf der Welt. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Sie auf einige aktuelle Initiativen aufmerksam zu machen. Eine davon ist die Einführung eines globalen Netzwerks aus flämischen Technologie-Attachés, die von lokalen Innovationszentren an strategischen Standorten in der ganzen Welt aus arbeiten: die Science & Technology Offices. Hiermit unterstützt Flanders Investment & Trade (FIT) Innovationstreiber im Ausland und möchte die Exportagentur das internationale Ansehen flämischer Innovationen erhöhen.

Dank der jüngsten erheblichen Verstärkung dieses Netzwerks sind bereits 10 solcher Science & Technology Offices in Betrieb. Diese finden Sie in New York, Palo Alto, Paris, London, Kopenhagen, München, Mumbai, Singapur, Guangzhou und Tokio.

Flandern entsendet nicht nur seine Diplomaten, sondern auch seine Söhne und Töchter. Dieses Jahr startete die flämische Regierung die „Fayat“-Stipendien. Mit diesem Stipendium erleichtern wir den Zugang zu internationalen Spitzenuniversitäten für flämische Studenten mit Ambition und Talent, denn sie sind unsere zukünftigen Captains of Society. Bereits im September wird die erste Gruppe talentierter Studenten ins Ausland aufbrechen. Diese Studenten werden also gleichzeitig zu einer Art Botschaftern für Flandern.

Außerdem möchte Flandern der Welt zeigen, was in unserer Region geschieht. Ich hoffe, dass viele von Ihnen inzwischen vertraut sind mit „Flanders News Service“. Dies ist eine neue Initiative der Flämischen Regierung, mit der eine englischsprachige Berichterstattung über Flandern durch die unabhängige Nachrichtenagentur Belga angeboten wird. In Zeiten von Fake News betone ich außerdem gerne den unabhängigen Charakter der Nachrichtenerfassung durch den Flanders News Service. Auch diese Initiative trägt direkt zum Erscheinungsbild von und zum Wissen über das Geschehen in Flandern bei. Die Reaktionen, die ich in den letzten Monaten bei meinen Gesprächen mit Ihnen erhalten habe, zeigen eine große Begeisterung für diese Initiative.

Eine weitere wichtige Neuigkeit ist auch, dass die Flämische Regierung nach dem Sommer ein großes Technologie- und Innovationsfestival ankündigen wird, das 2024 stattfinden soll, um die Möglichkeiten, die die Technologie zu bieten hat, hervorzuheben und zu zeigen, wie Flandern, seine Unternehmen und Forschungseinrichtungen an der Spitze der Innovation stehen.

Ein weiterer Höhepunkt wird zweifellos das Frühjahr 2024 sein, wenn Flandern gemeinsam mit der föderalen und anderen regionalen Regierungen den Vorsitz im Europäischen Rat übernehmen wird. Flandern wird die EU-Ratspräsidentschaft für die wichtigen Themen Kultur, Industrie, Jugend, Landwirtschaft und Fischerei übernehmen. Ich bin zuversichtlich, dass unsere EU-Ratspräsidentschaft im Jahr 2024 eine neue Gelegenheit zur weiteren Vertiefung unserer Zusammenarbeit bieten wird. Ich freue mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Flandern möchte eine offene Gesellschaft sein, die auf ausländische Partner zugeht, um gemeinsam etwas Neues und Großes aufzubauen. Wir haben eine sehr offene Wirtschaft und sind der fünfzehntgrößte Exporteur der Welt. Wir können Flandern das Logistikzentrum Westeuropas nennen - mit 3 Häfen und 60 Prozent des europäischen Verbrauchermarktes in einem Umkreis von 500 km. Wir sind Standort europäischer und internationaler Institutionen, haben wunderschöne Kunststädte und mehr als 6.000 Austauschstudenten und 191 Nationalitäten. Und darf ich nicht ohne Freude hinzufügen, dass wir auch Tausende von Biermarken haben?

Exzellenzen,

Ein Land – und vor allem ein kleines Land – kann nicht ohne ausländische Partner auskommen. In der gesamten Weltgeschichte hat Isolationismus nur zu Armut und Elend und zu endlosen, alles verschlingenden Konflikten geführt.

Diplomatie ist die Kunst, Unversöhnliches zu versöhnen. Dabei spielen Sie alle eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Suche nach gemeinsamen Interessen über Grenzen hinweg, die Bewältigung und wenn möglich die Lösung von Konflikten sowie der Aufbau und die Erhaltung dauerhafter internationaler Beziehungen sind die Kernaufgaben von Diplomaten.

Ich lade Sie gerne dazu ein, mit mir das Glas auf eine gute Zusammenarbeit und die Feier unseres Flämischen Festtags zu heben.